



Wir feiern Jubiläum !

120 Jahre



Evangelisches Krankenhaus

„DIE WEGE WAREN WEIT ...“

Dieses Zitat des evangelischen Pfarrers Dr. Paul von Zimmermann stammt aus dem Jahre 1901 und wurde anlässlich der Eröffnung des „Diakonissenkrankenhauses“ (seit 1991 Evangelisches Krankenhaus) getätigt. Damit wollte er wohl auch den langen mühevollen Weg von der Idee bis zur Eröffnung eines Evangelischen Krankenhauses beschreiben.

So stand am Beginn der Wunsch im Vordergrund, der Wiener evangelischen Kommune ein eigenes Spital zu bieten. Dabei kamen für die Pflegeaufgaben nur geistliche Schwestern (Diakonissen) zum Einsatz. Bereits in den 60er-Jahren änderte sich das Bild. Auf tiefgreifende Veränderungen im Gesundheitswesen mussten auch die Evangelischen Krankenhäuser reagieren; es begann ein großer Modernisierungsprozess. Die Diakonissen aber widmeten sich wieder mehr der sozialen Fürsorge und verließen die Wiener Spitäler; die letzte Diakonisse 1970. Der Mangel an Nachwuchs an Diakonissen hatte zur Folge, dass nur noch weltliches Pflegepersonal beschäftigt werden konnte. Die medizinischen Schwerpunkte am Standort Währing waren Chirurgie und Gynäkologie. Die Internen Abteilungen wurden noch bis 2001 in der Rossauer Lände 37 geführt. Auch für den Neubau und dessen Eröffnung in Währing - so sollte sich bald herausstellen „waren die Wege weit“.

Die Zusammenführung beider Abteilungen im Jahre 2001 am Standort 1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 10-12 mit 284 Betten, brachte einen weiteren Aufschwung, für den bereits zehn Jahre zuvor wichtige Entscheidungen und kompetente Besetzungen erfolgten.



So konnte dank kluger Strategie und tatkräftiger Unterstützung sämtlicher Mitarbeiter der Weg in die erfolgreiche Zukunft des Evangelischen Krankenhauses geebnet werden. Mit den Abteilungsschwerpunkten Orthopädie, Innere Medizin, Chirurgie und Neurologie traf man punktgenau die medizinischen Bedürfnisse der Wiener Bevölkerung. Neue Technologien wie z.B. Computernavigation in der Orthopädie, minimalinvasive OP-Technik, aber auch innovative Mitarbeiter in Medizin und Pflege schafften das positive Image des Hauses zu erweitern.

WIR SIND BUNT!

Im Jahre 2021 feiert das Evangelische Krankenhaus sein 120-jähriges Bestehen. Was ist von der christlichen Gesinnung geblieben und wie wird sie gelebt?

Mittlerweile beschäftigt das Evangelische Krankenhaus mehr als 650 MitarbeiterInnen. Die Medizin, die Pflege sowie die Verwaltung haben sich in jeder Hinsicht laufend modernen Anforderungen angepasst. Optimierung, Neuorganisation und Einsatzwille aller Teams haben das Evangelische Krankenhaus auf die Überholspur der Patientenzufriedenheit gebracht.

Auch unsere Unternehmenskultur hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. War es am Beginn vor allem die ökumenische Verbundenheit unter den Mitarbeitern, so schätzen wir heute auch die bunte Vielfalt an Nationalitäten, Konfessionen und Werten die uns ausmachen. Allem voran stehen die Wertschätzung und der Respekt, den wir für- und miteinander täglich leben und allen unseren Patienten gegenüber zeigen. Nicht nur der einzelne, sondern die Gesamtheit aller im Evangelischen Krankenhaus Beschäftigten tragen dazu bei, das Evangelische Krankenhaus zu einem Ort werden zu lassen, wo man sich als Patient, aber auch als Mitarbeiter wohlfühlt.



Wir sind bunt! – Stark durch Vielfalt.



Chronik des Evangelischen Krankenhauses

1901

Eröffnung des Diakonissenkrankenhauses in der Hans-Sachs-Gasse 12 als chirurgisch-gynäkologisches Schwerpunktspital mit Dr. Walter Kraus als Ärztlichem Direktor.

1903

Der bekannte Bauchchirurg Dr. Josef Fabricius wird Ärztlicher Direktor.

1915

Das Diakonissenkrankenhaus wird vorübergehend zum Verwundetenspital.

1930

An der Rossauer Lände wird vom Zentralverein für Innere Mission das Evangelische Hospiz eingerichtet.

1933

Dr. Max Köhler, Facharzt für Chirurgie, führt das Diakonissenkrankenhaus als ärztlicher Direktor bis 1968.

1945

Erster provisorischer Betrieb als Lazarett. Bestreben, dieses Lazarett in ein offizielles Krankenhaus umzuwandeln.

1947

Eröffnung des Evangelischen Krankenhauses auf der Rossauer Lände als Internes Schwerpunktspital unter dem Ärztlichen Direktor Dr. Arthur Hauer.

1968

Gallneukirchner Diakonissen übergeben Leitung des Krankenhauses an den Evangelischen Krankenhausverein Wien.

1987

Unter Dr. Erich Sieber (Generalsekretär des Evangelischen Krankenhausvereines) wird das Diakonissenspital Wien-Währing abgerissen, um die Errichtung einer modernen Klinik zu ermöglichen. Univ.-Prof. Dr. Gerald Pflüger wird Ärztlicher Direktor und Prim. Dr. Peter Weidinger wird Ärztlicher Direktor am Standort Rossau.

1991

Der Neubau am Standort Wien Währing wird mit 180 Betten feierlich eröffnet.

2001

Alle Abteilungen des Standortes Rossau werden nach Währing verlegt. Nun stehen 284 Betten zur Verfügung.

2017

Als eines der ersten Privatspitäler Österreichs ist das Evangelische Krankenhaus Wien für wichtige Schlüsselbereiche ISO-zertifiziert.

Mehr dazu unter

www.ekhwien.at/ueber-uns/geschichte

